

Den berühmtesten Traktat der Zeit Ludwigs des Bayern, *De iuribus regni et imperii* des Eupold von Bebenburg, hatte Dr. Hermann Meyer-Rodehüser bereits vor 25 Jahren, im Anschluß an seine quellenkritische Monographie über Eupold, für die „*Monumenta*“ zu edieren begonnen. Er hat sich der Arbeit jetzt wieder zugewandt und insbesondere die wichtige Trierer Handschrift 844 abgeschrieben. - Die beiden anderen Werke Eupolds, den *Libellus de zelo* und das *Ritmaticum*, bearbeitet Dr. Rolf Most, gleichfalls Inhaber eines Stipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der auch bei den übrigen Arbeiten viel mitgeholfen hat; beide Werke hat er bereits erheblich gefördert. - Die kritische Ausgabe der politischen Schriften des Konrad von Megenberg erhoffen wir von Professor Scholz, den durch seine „*Kirchenpolitischen Streitschriften aus der Zeit Ludwigs des Bayern*“ kompetentesten Kenner. - Obwohl das Programm der Reihe zur Zeit (wie schon früher) sich nur bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts erstreckt, so soll es doch, wie ausdrücklich betont sei, auch das 15. Jahrhundert mit einbegreifen und somit die Brücke bis zu den nationalbewußten Humanisten der beginnenden Neuzeit schlagen.

III. Abteilung: Urkunden.

Die Reihe der von Geheimrat Paul Kehr bearbeiteten Diplome der deutschen Karolinger ist in regelmäßigem Fluß fortgeschritten. Zu Beginn des Berichtsjahres wurde der die Urkunden Karls III. enthaltende 2. Band mit der 2. Lieferung (Spurien, Register, Einleitung) fertig. Seitdem ist, nachdem der Herausgeber in Hannover, Münster, Düsseldorf, Koblenz, Marburg, Karlsruhe, Stuttgart und vor allem in München die erforderlichen Überprüfungen der Urschriften erledigt hat, nunmehr auch der 3. Band in den Druck gegangen und so stark vorgetrieben worden, daß der erste Teil, mit den Urkunden Arnolfs, demnächst erscheinen kann; der Druck des Restes mit den Urkunden Ludwigs des Kindes soll sich unmittelbar anschließen. Bei der Revision der Literaturangaben und der Vorbemerkungen sowie bei den Korrekturen haben Dr. Dietrich von Gladiß und der Mitarbeiter der „*Regesta pontificum*“, Dr. Theodor Schieffer, als unentbehrliche Helfer des Heraus-